

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

156 (4.4.1918) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe. Weitens größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für den Vertrieb: Anton Rudolph; für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Vertretung: Berlin W 10

Anzeigen: Die Spaltenzahl 30 Pfg. Die Reklamenspalte 1 M., Reklamen an 1. Stelle 1,25 M., die Reize, außerdem 20% Feuerungszuschlag. Bei Wiederholungen tariflicher Rabatte, der bei Rückstellungen des Betrages, bei geschäftlichen Verbindungen und bei Konten ausgerechnet wird. Postfach-Karte: Karlsruhe Nr. 8359.

Bezugs-Preise:
A ohne Anst. Beltschau
B mit Anst. Beltschau
In Karlsruhe: Ausgabe A monatlich
Im Verlage abgeholt 1,12 1,32
in h. Zweigstellen 1,25 1,45
frei ins Haus ge-
liefert 1,25 1,45
Anwärts: bei Ab-
holung a. Postschalter 1,12 1,32
Durch d. Briefträger
inkl. Anst. ins Haus 1,36 1,57
Eingel-Kummer . . . 10 Pfg.
Geschäftsstelle:
Titel- und Kammer-Ed., nächst
Kaiserstraße und Marktplatz.

Nr. 156. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag den 4. April 1918. Telefon: Redaktion Nr. 908. 34. Jahrgang.

Die Skagerrakschlacht

Geheimnisvolle unüberwindliche Kraft war es, die man der englischen Flotte nachsagte; unbesiegt sollten Schiffe und Besatzungen sein. Mit diesem Blendenwerk hatte unser Erzfeind alle Welt in seinen Bannkreis gezwungen. So trafen wir in den Seekrieg ein. — Am Skagerrak wurde jenseit der Schlei. Die Einschüpfung wurde offenbar. Schadenfreude selbst bei seinen Bundesgenossen bezeichnet Englands Absicht. Sorgfältig mied der Brit die zweite Waffengang; er sah es mit an, wie seinem schändlichen Ansehungsverlust das deutsche U-Boot entgegentrat. Die Flotte wurde zum Handgriff, das U-Boot zur Klinge des Schwertes, das auf die britische Brust zeigt. Tag für Tag brechen aus dem künstlichen Banwerk britischer Vormacht die Blöcke. — Noch wollen englische Staatsmänner unser Reich schmälern, unser Volk des täglichen Brotes berauben. Wir Seelen wissen es, der Tag ist nicht mehr fern, wo England sein spätes Zugeständnis bereut. Bis dahin heißt es, alle Hände gerührt, alle Kräfte gesammelt, alles dem Kaiser, alles dem Vaterland!

Loewer, Admiral.

Deutscher Heeresbericht.

Starke und überraschende Angriffe der Engländer bei Moreuil zusammengebrochen. Die Bandung deutscher Truppen in Finnland.

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Schlachtfront lebte die Gefechtsstätigkeit südlich von der Somme auf. Ueberraschend und nach starker Artillerievorbereitung versuchte der Feind am frühen Morgen und am Nachmittag viermal vergeblich die ihm entzifferten Höhen südwestlich von Moreuil wieder zu gewinnen. Unter schweren Verlusten brachen seine Angriffe zusammen. Vor Verdun und am Paroy-Walde vielfach lebhafter Feuerkampf.

Osten.

Im Einvernehmen mit der finnischen Regierung haben deutsche Truppen auf dem finnischen Festlande Fuß gefaßt.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die deutsche Offensive.

Die Evaluierung des Kampfgebietes.

Westlich, 3. April. In den Dörfern zwischen Ancre und Apre wurde die Bevölkerung kurz vor dem Eintreffen der Deutschen evakuiert; nur Kranke, Greise und hochschwangere Frauen und Mütter zurückgelassen blieben zurück. Nach ihren Aussagen wurde die Räumung der Dörfer am 23. und 24. März durchgeführt. Englische Patrouillen erwiderten in den Häusern und forderten die Bewohner zum sofortigen Verlassen ihrer Heimstätten auf. Es wurde ihnen weder Zeit gegeben, den Hausrat mitzunehmen, noch ihnen irgend eine Transportmöglichkeit zur Verfügung gestellt. Zu Fuß mußten sie weinend und miderstrebend Haus und Hof, Hals über Kopf, verlassen. Dieses unmensliche Verfahren steht im schroffen Gegensatz zu der Evaluierung französischer Einwohner im Jahre 1917, wo die Deutschen den örtlich beherrschten Einwohnern mit reichlichen Lebensmitteln versehenen Säue zur Verfügung stellten und besonders dem Abtransport der Kranken und Schwachen weitgehende sanitäre Vorkehrungen wibweisen.

Bei Arras.

Zürich, 4. April. (Privatteil.) Die „Morgenztg.“ berichtet, daß sich die Armee Below bisher erfolgreich bemühte, die Festung Arras im Schach zu halten. Der linke Flügel der Armee schiebt sich gegenwärtig weiter gegen Doullens vor. (g. A.)

Deutsche Truppen im Vorfeld von Amiens.

Zürich, 4. April. (Privatteil.) Die „Zürich. Morgenztg.“ meldet, daß die Engländer sich bei den Kämpfen um die Avesbergänge kräftig wehren, daß jedoch infolge der Erfolge der Deutschen bei Moreuil deutsche Truppen bereits im Vorfeld von Amiens angelangt sind. (g. A.)

Zürich, 4. April. (Privatteil.) Die „Zürich. Post“ berichtet: Französischen Berichten zufolge befürchtet man in französischen Militärskreisen, daß Amiens durch konzentrisches Vorgehen zweier deutscher Heeresgruppen genommen werde. Die südliche Gruppe soll unter dem Schutz der zwischen Montdidier und Die sich eingetragenen Armeekorps sammeln, während eine nördliche Kampfgruppe in der Gegend von Albert aufmarschieren soll. Stoßrichtung für den rechten Flügel dieser Armee wäre dann wohl Nordwest, im Anschluß an die Front vor Arras, die sich bei den neulichen örtlichen Gefechten der Stadt beträchtlich genähert hat. (g. A.)

Zürich, 4. April. (Privatteil.) Die „Morgenztg.“ meldet: Man vermutet in der Schweiz, daß die deutsche Heeresleitung Frankreich bezüglich der Weiterführung des Krieges ein Ultimatum stellen werde, wenn Amiens genommen würde. Herve schreibt übrigens ganz richtig in der „Victoire“, wenn Amiens fällt, dann sei Paris in deutscher Gewalt. (g. A.)

Deutsche Flieger täglich über Calais.

Westlich, 3. April. (Nicht amtlich.) Der „Matin“ meldet aus Calais: Seit Mitte letzter Woche wird Calais täglich von deutschen Fliegern überflogen. Auf die Stadt und das Weichbild wurden sehr viele Bomben abgeworfen. Dank den in den letzten Tagen errichteten Unterständen sind Verluste an Menschenleben nicht zu beklagen. Die deutschen Flugzeuge haben trotz stärkster Abwehr die Stadt in den meisten Fällen erreicht.

Die Beschießung von Paris.

Westlich, 4. April. (Nicht amtlich.) Amtlich. Die Beschießung der Gegend von Paris wurde am Mittwoch fortgesetzt. Es gab einen Verwundeten.

Westlich, 3. April. (Nicht amtlich.) Nach einer Meldung der Agence Havas fanden heute hier die Beschießungsfeierlichkeiten für den schweizerischen Legationsrat Stroehlin und seine Gattin statt, woran u. a. der Präsident der Republik Poincaré und die Präsidenten der Kammer und des Senats teilnahmen. Die Leichen werden in Begleitung des schweizerischen Gesandten von Paris nach Genf gebracht werden.

Sch. Genf, 4. April. (Privatteil.) Der „Magdeb. Z.“ wird gemeldet: Schweizerische Blätter melden aus Paris: Die deutschen Geschosse fallen seit Ostermontag zahlreicher auch in die innere Stadt und in die westlichen Vororte. (g. A.)

Sch. Zürich, 4. April. (Privatteil.) Der „Magdeb. Z.“ wird von hier gemeldet: Der „Secolo“ berichtet aus Paris, daß mehr als 40 000 Pariser bis Dienstag früh die Hauptstadt verlassen haben. (g. A.)

Auf der Gegenseite.

Sch. Genf, 4. April. (Privatteil.) Dem Neuen Wiener Abendblatt wird berichtet: Nach Meldungen aus Paris sind außer Stadt und Bezirk Rouen auch die diejenigen von Dieppe in die Gefahrenezone eingezogen worden. (g. A.)

Vom Entente-Kriegsrat.

Sch. Zürich, 4. April. (Privatteil.) Der Secolo meldet aus Paris, daß man allgemein von einer bevorstehenden Berufung des Generals Petain und des Marschalls Foch in den obersten Entente-Kriegsrat in Versailles spricht. (g. A.)

Die Pläne Fochs.

Sch. Rotterdam, 4. April. (Privatteil.) „Daily Mail“ meldet über die Pläne des General Foch genurteilt, daß der große strategische Plan Fochs bis zum Sommer dieses Jahres die Neueinstellung von 2 Millionen englischer und Kolonialtruppen zur Vorbedingung habe. (g. A.)

Der immer „Befriedigte“ Clemenceau.

Westlich, 4. April. (Nicht amtlich.) Havas. Ministerpräsident Clemenceau, der am Mittwoch morgen Paris verlassen hatte, um sich an die Front zu begeben, kehrte abends zurück. Er erklärte, er sei von diesem neuen Besuch sehr befriedigt.

Ein Urteil des „Temps“.

Westlich, 3. April. (Nicht amtlich.) Der „Temps“ erklärt in einer Betrachtung der militärischen Lage, daß alle Reserven der Alliierten dem Schlachtfeld in der Picardie zuströmen. Zwischen Arras und der Somme werde der Krieg entschieden werden. Alle Kräfte der Alliierten würden sich dort schlagen. Man könne andererseits auch sicher sein, daß die Deutschen alle verfügbaren Truppen dorthin schicken werden.

Braziliens will Truppen nach Europa schicken.

Genf, 4. April. Nach einer Meldung des „Berl. Tgbl.“ von hier, hat wie das „Petit Journal“ aus Rio de Janeiro meldet, die brasilianische Regierung die Entsendung von Truppen nach Europa beschlossen.

Die Auslehnung gegen die kanadische Dienstpflicht.

Westlich, Amsterdam, 4. April. (Nicht amtlich.) „Times“ meldet: Am 2. April waren die Unruhen in Quebec (Kanada) ernstlicher als erwartet wurde. Die Soldaten waren genötigt von ihren Maschinengewehren Gebrauch zu machen. Elf Soldaten wurden verwundet, verschiedene Bürger getötet und 34 verwundet. 65 Personen wurden verhaftet.

Aus dem neuen Russland.

Zum Vorrücken der Weissen Garde.

Westlich, London, 3. April. Die „Times“ erfahren aus Petersburg, daß die finnische Weisse Garde jetzt nach Kam an der Westküste des Weissen Meeres vorrückt, um die nördliche Eisenbahn zu besetzen. Diese neue Gefahr brachte eine Koalition zwischen den örtlichen Sowjets und den englischen und französischen Behörden zustande, um die Eisenbahn zu besetzen. Als Trost von der Gefahr hörte, die der Eisenbahn durch einen Erfolg der Deutschen und der Weissen Garde drohe, gab er sofort den Befehl zu Verteidigungsmassnahmen. Die russischen Militärbehörden im Murman-Gebiet haben sich mit den englischen und französischen Vertretern geeinigt.

Lehtere erkennen den örtlichen Sowjets als oberste Behörde in diesem Gebiete an, verpflichten sich, sich nicht in die inneren Angelegenheiten einzumischen und versprechen, für den Bedarf der Bevölkerung und der roten Garde zu sorgen.

Der überlieferte Eisbrecher.

Westlich, Petersburg, 4. April. (Reuter.) Der Eisbrecher „Molinitsh“ ist von seiner estländischen Besatzung von Helsinki nach Reval gebracht und den Deutschen übergeben worden. Der finnische Eisbrecher „Torino“ hat den russischen Eisbrecher „Jarmal“ beschossen.

Deutsch-russischer Gefangenen-Austausch.

Berlin, 2. April. Nachdem der Friedensvertrag zwischen Deutschland und Russland durch Austausch der Ratifikationsurkunden Tausch geworden ist, wird mit dem wechelseitigen Austausch der Kriegsgefangenen, wie er durch besondere Festsetzung im Friedensvertrage vereinbart ist, begonnen werden. Eine aus vier deutschen und vier russischen Mitgliedern bestehende Kommission wird sich nach Moskau begeben, um von dort aus die Ausführung der vertraglichen Vereinbarungen zu überwachen. Außerdem werden 17 Sondermissionen, die über Nordrussland zerstreut werden, über die Erfüllung der Vertragsbestimmungen wachen. Inzwischen wird es bei den bestehenden Verkehrsschwierigkeiten und der großen Ausdehnung der russischen Gebiete noch Monate dauern, ehe die deutschen Kriegsgefangenen in die Heimat zurückgeführt sein werden.

Ereignisse zur See.

Ein britischer Zerstörer gesunken.

Westlich, London, 3. April. (Nicht amtlich.) Reuter. Die Admiralität meldet: Ein britischer Zerstörer sank am 1. April infolge eines Zusammenstoßes. Alle Personen wurden gerettet.

Weitere U-Boot-Erfolge.

Westlich, Berlin, 3. April. (Amtlich.) Im westlichen Mittelmeer versenkten unsere U-Boote sieben Dampfer und 13 Segler von zusammen mindestens 25 000 Bruttoregistertonnen.

Unter den versenkten Dampfern, die gesichert und bewaffnet waren, befand sich der englische Dampfer „Elan Madouga“ (4710 Br. R. T.), die italienischen Dampfer „Benghazi“ (1755 Br. R. T.) und „Tripolis.“ Die Segler hatten Schwefel, Phosphat, Erz und Kohlen geladen.

Am 21. März beschoß ein Unterseeboot die besetzte und für den italienischen Transportverkehr wichtige Hafenstadt Civitavecchia mit beobachteter Brandwirkung. Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Die Kämpfe in Palästina.

(Englischer Bericht.)

Westlich, London, 2. April. Der englische Bericht aus Palästina vom 30. März meldet: Wir haben heute unseren östlich vom Jordan gegen die Bahmunisten Hobsch gerichteten Vorstoß erfolgreich abgeschlossen. Unsere Truppen haben begonnen, sich auf Na Salt zurückzuziehen. Schienenstränge mit Uebergängen und wichtigen Brücken wurden wirksam beseitigt. Der Feind hat hartnäckigen Widerstand in vorbereiteten Stellungen in und um das Dorf Amman geleistet, in welcher Richtung unser Angriff ihn nachdrücklich vertrieb. Kleine türkische Kräfte, die uns wiederholt angriffen, wurden zurückgeschlagen. Infolge der Operationen östlich vom Jordan wurden Ende März 700 Gefangene von uns eingebracht, auch 4 Geschütze, sowie Maschinengewehre und eine Anzahl Lastautomobile wurden erbeutet. Westlich vom Jordan haben Zusammenstöße, östlich Keramanteh, in der Nähe von Shunet Kafuk und Khan Dikaramitah stattgefunden.

Eine englische Niederlage in Palästina.

Westlich, Konstantinopel, 4. April. (Nicht amtlich.) Amtl. Bericht vom 3. April. Palästina-Front: Der Vorstoß der Engländer auf das östliche Jordan-Ufer ist gescheitert und wächt sich zu einer ersten Niederlage für den Gegner aus. Unsere Truppen sind in siegreichem Vorbringen und fügen den auf schlechten Wegen rückwärts drängenden Feind weitere Verluste zu. Hartnäckiger Widerstand des Gegners ist überall gebrochen. Unter Führung des Oberst Elad Bey wurde vom Norden her der Uebergang über den Wadi Abied erklämpft. El Salt wiedergewonnen und in unaufhaltbarem Vorwärtsgang die Straße El Salt-Jericho erreicht. Eiligt herangeführte Verstärkungen des Gegners wurden von unserer Artillerie wirksam gesiegt und von unserer schneidig angreifenden Kavallerie in die Flucht geschlagen. Auch vom Osten her ist die Verfolgung des Gegners in vollem Gange. Unsere Bombengeschwader griffen unter schwierigsten Witterungsverhältnissen die feindlichen Lager am Jordan und bei Jericho mit guter Wirkung an. Westlich des Jordan, an einzelnen Stellen lebhafteste Artillerie- und Patrouillen-tätigkeit. Unsere dicht am Fluße liegenden Truppen griffen erfolgreich nach Süden an. Sonst nichts von Bedeutung.

Die Kämpfe in Mesopotamien.

(Englischer Bericht.)

Westlich, London, 2. April. Englischer Heeresbericht aus Mesopotamien vom 31. März: Am Euphrat sind unsere verfolgenden Truppen 73 englische Meilen (117 Kilometer) vorgerückt. Einige Deutsche wurden gefangen genommen. Außer den bereits gemeldeten Gefangenen sind noch zwei 10,5 Zentimeter-Ramonen, Feldartilleriegeschütze und Flugboote in unsere Hände gefallen.

Zur Lage in Persien.

Erbitterung in Persien gegen England.

Westlich, Stockholm, 3. April. (Nicht amtlich.) Nach einer Meldung aus Teheran ist die Empörung über die rechtswidrige Gefangensetzung des Führers der persischen demokratischen, konstitutionellen Partei, Prinz Suleiman Mirza, durch die Eng-

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innig geliebten Mann, unseren lieben guten Vater, Schwager und Onkel

Benedikt Berkel

Kanzleassistant im Alter von 61 Jahren, nach längerem, mit großer Oeduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet gestern mittag 1 Uhr zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Amalie Berkel, Emma Berkel, Otto Berkel, Bauzeichengehilfe.

Karlsruhe, den 4. April 1918. Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 1/5 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. B11147

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meines lieben Gatten und treubesorgten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Karl Pfeifer

Lackiermeister für die reichen Blumenspenden, die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Weidemeier und für die liebevolle Pflege der Krankenschwester sagen wir herzlichen Dank. B11193

Die trauernden Hinterbliebenen: Luise Pfeifer, nebst Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem herben Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels

Karl Ahrle

sowie für die reichen Kranzspenden und Leichenbegleitung sagen wir allen herzlichen Dank. B11206

Besonders Dank Herrn Dekan Ebert für die trostreichen Worte am Grabe des Entschlafenen und den Schwestern des Städt. Krankenhauses für die liebevolle Pflege.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Luise Ahrle, geb. Seeger, Familie Merz, Familie Signer

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme aus Anlaß des Ablebens unserer geliebten, unvergesslichen Mutter

Frau Max Metzger Witwe

Babette, geb. Oppenheimer sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Die trauernden Hinterbliebenen: Karlsruhe, 4. April 1918. 3811

Brennholz-Abgabe.

Im alten Städt. Gaswerk, Kaiserallee 11, wird bis auf weiteres an Werktagen von 9-12 Uhr vormittags und von 2-5 Uhr nachmittags

Zorlen- und Tannen-Brennholz,

grob gespalten, zum Preise von Mfr. 5,60 für den Zentner ab Lagerplatz in Stöpmengen von 1-2 Zentnern an die hiesigen Einwohner abzugeben.

Die Zufuhr des Holzes kann nicht übernommen werden. 627

Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Amt.

Privat-Entbindungsheim

empfehlen 7898* Frau Banileth, Hebamme, -Teleph. 2718, -Weissenstraße 23.

Harnuntersuchungen,

qualitativ, quantitativ und mikroskopisch. 1100 J. Becker, Berthold-Apothek, Karlsruhe, Rintheimerstr. 1

Verlobungskarten

liefern in reicher Auswahl und geschmackvollster Ausführung die Druckerei der „Bad. Presse“



Statt jeder besonderen Mitteilung.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser einziges Kind und innigstgeliebten Sohn

Heini Wahl

der am 21. März sehr schwer verwundet wurde, 8 Tage später (am Gründonnerstag) im nicht ganz vollendeten 20. Lebensjahre zu sich heimzurufen. Um stille Teilnahme bitten:

Die tiefgebeuten Eltern:

Georg Wahl und Frau nebst Verwandten.

Karlsruhe, den 4. April 1918.

Kaiserplatz Die Ueberführung findet später statt.

8810



Todes-Anzeige.

In den letzten schweren Kämpfen ist am 22. März unser lieber einziger Sohn

Karl Freimüller

Leutnant d. Res. und Führer einer Maschinengewehr-Scharischiützen-Komp., Inh. des Eisernen Kreuzes II. Kl. und des Zähringer Löwen-Ordens im Alter von nahezu 24 Jahren auf dem Felde der Ehre gefallen.

Die Eltern:

Aug. Freimüller u. Frau.

Karlsruhe, den 3. April 1918.

B11176

Belleidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute entschlief sanft nach schwerem, mit großer Geduld getragenen Leiden unser geliebter, treusorgender Gatte, Vater und Großvater

Friedrich Nebenius, Baurat a. D.

In tiefem Leid:

- Cäcilie Nebenius, geb. Schneider. Frieda Klewe-Nebenius. Erna Schollenberg, geb. Nebenius. Paula Steinel, geb. Nebenius. Medizinalrat Dr. Klewe-Nebenius, Heilanstalt Reichenau-Konstanz. Bankdirektor Dr. Schollenberg, Mannheim. Rechtsanwalt Hauptmann d. R. Steinel, Pforzheim und fünf Enkel.

Karlsruhe, den 3. April 1918.

3812

Kriegstraße 129. Die Einäscherung findet Samstag, den 6. April, vormittags 10 Uhr, statt.

Von Blumenspenden und Belleidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Knopflöcher in Militärfäden hergestellt. Schulterschnallen in allen Farben. Wilsch, Schmidt, Akademiestraße 57, par. B10584

Telephon 3747.

Möbel, ganze Sandhaltungen, sowie einzelne Gegenstände, Betten, Matratzen, Divans, Tische, Stühle, Chaiselongue, Schreibische, Kleiderchränke, Vertikals, Kinderbetten, Kinderwagen, Bettfedern, Nähmaschinen, Küchen-einrichtungen, Uhren, Waffen, Musikinstrumente, Wanduhren, etc. etc. und vieles mehr. Kaufs- und abgibt an besten 94*

Weintraubs

An- u. Verkaufsgeschäft, 52 Kronenstr. 52.

Taschenuhren auch reparaturbedürftige, kauft 2831* Levy, Markgrafenstr. 22.

Schönster Schmuck

für Veranda, Balkon, Fensterbretter etc. sind unübertroffen in weitbekanntem Gebirgs-Hänge-Nelken-Pflanzen. Versand überallhin. Statuette gratis u. franco. 311a Gebhard Schnell, Gebirgsneffengärtner, Trautenstein A20, Oberbah.

Kleister

für Maler und Tapeziere geeignet. Silo u. Originalsch, empfiehlt B10652 Sebastian Münch, Tapeten- u. Tapeziergeschäft, Karlsruhe, Dirschstr. 28.

Kaufe und bezahle gut: Alte Möbel, Lumben und Papier Alles dieses kauf ich hier, Flaschen, Vinoleum, Kerzen Kauf ich heute und auch morgen. Ob zerissen oder nicht, fällt ja heute nicht ins Gewicht! Höheren Preis bezahl ich auch wenn ich hab dafür Gebrauch. Jeder suche was er hat, und ich ste mir dann eine Karte. Geilig komme ich herbei, Kändler, Brunnenstraße 2, Befehlsannahmefrei! B1065

Wer

erteilt gründlichen Violinunterricht in den Abendstunden? Angebote unter B11000 an die Bad. Presse.

Die Städt. Brodzensammlung Baumeisterstr. 32, Schö. nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, in Form von Männer-, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Stiefel etc. entgegen.



Die Gemeinde Graben versteigert am Samstag, den 6. April 1918, 847 Forlen, 244 Eichen, 22 Buchen, 3 Kiefer, 2 Eichenstämme vormittags 9 Uhr, im Bad. Hof, 1617a Der Gemeinderat, Zimmermann.

Schreibmaschinen-Reparaturen aller Systeme übernehmen wir in unserer Fachwerkstatt. - Erledigung der Reibe nach Vorherige Anmeldung nötig. 1288a Fabrik Stolzenberg, Cob-Baden.

Schultafeln vorrätig in der 8741 Weißtadtblandung Gabelsbergerstr. 1, am Gutenbergplatz.

Bürsten u. Besen, solide Arbeit, empfiehlt der Bürstenverein von Karlsruhe u. Umgebungen, Viktoriastraße 6. 3991* Mittwoch nachmittag v. 2 bis 6 Uhr ist das Verkaufstotal geschlossen.

Gebräute Taschenuhren jeder Art, neu, auch reparaturbedürftig, auch alter Schmutz kauft und abgibt am besten 98777.30.13 F. Gelmann, Uhrmacher, Rähringstr. 36.

Süßholz in Paketen zum 20 A-Verkauf, 250 Pakete A 37.50, 1000 Pakete A 145 portofrei, Nachnahme. Preisliste über Pfefferminz-Cachou u. Salmiakpastillen u. s. w. frei. 1219a.63 Ernst & Witt, Hamburg 23 fs.

Schöne starke Bohnenstangen gefischt sind fortwährend zu haben 8770 Q. Braun, Holzhandlg., Lagerpl. Eschschloßstr. 13, Telephon 6222.

Schöne starke Birkenbesen 100 von 65-80 A verkauft fortwährend 98677 Weisenfabrik K. Goring, Markgrafenstraße 3.

Handelschule der Stadt Karlsruhe

Birkel 22.

Abteilung: Fachkurse.

In der Städt. Handelsschule, Birkel 22, beginnen am 15. April nachstehende Tages- und Abendkurse für freiwillige Teilnehmer u. Teilnehmerinnen.

- 1. Fremdsprachen: Französisch und Englisch. 2. Kaufmännisches Rechnen: Prozent-, Zins-, Diskont-, Kontoforrent- und Effektenrechnen. Fremdwchsel. 3. Buchhaltung: Abteilungen für Anfänger und Fortgeschrittene. 4. Briefwechsel und Handelskunds. 5. Schreiben und Rechtschreiben. 6. Stenographie: Systeme Stolze-Schrey und Gabelsberger, Abteilungen für Anfänger, Fortgeschrittene und für Rechtschreib. 7. Maschinenschreiben.

Unterrichtszeit: Der Unterricht in den Abendkursen findet in der Zeit von 1/8 bis 1/10 Uhr statt. Kursdauer: vom 15. April bis 27. Juli 1918.

Gebühr: Für einen Kurs mit 4 Wochenstunden sind für die Zeit vom 15. April bis 27. Juli 1918 A 10.- bei der Anmeldung oder am 1. Unterrichtstage zu entrichten. Rückvergütungen werden nicht gewährt.

Auf Wunsch werden am Schlusse der Kurse über Besuch und Leistungen Zeugnisse erteilt.

Anmeldungen werden täglich in den üblichen Geschäftsstunden, außerdem am Freitag, den 5. April, den 8. und Mittwoch, den 10. April, abends zwischen 8 und 1/9 Uhr, in der Kasse der Handelsschule, Birkel 22, entgegengenommen. Karlsruhe, im April 1918.

Das Rektorat. 3823.8.2

Handelschule der Stadt Karlsruhe

Birkel 22.

Abteilung: Pflichthandelschule.

Die Schulpflicht betreffend.

Gemäß § 1 des Ortsstatuts vom 13. Juni 1908 sind die in den Handelsbetrieben der Stadtgemeinde Karlsruhe beschäftigten männlichen und weiblichen kaufmännischen Arbeiter (Gehilfen, Lehrlinge und Solontäre) bis zum vollendeten 18. Lebensjahre zum Besuche der Städt. Handelsschule verpflichtet.

Infolge des Krieges kann der Unterrichtsbetrieb noch nicht im vollen Umfange aufgenommen werden. Außer den die Schule bereits besuchenden Schülern und Schülerinnen werden die an Ostern d. J. aus der Volksschule, Bürgerschule, Höheren Mädchenschule oder einer Mittelschule entlassenen Knaben und Mädchen, die in einem Handelsbetrieb der Stadtgemeinde Karlsruhe eingetreten sind, zum Schulbesuche herangezogen.

Dieselben werden aufgefordert, sich am Dienstag, den 9. April, vormittags zwischen 8 und 12 Uhr im Handelslehrgangsbau, Birkel 22, 2. Stock, behufs ihrer Einweisung zu stellen.

Das letzte Schulzeugnis ist mitzubringen. Die jungen Leute mit dem Berechtigungschein für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben vorerst die Schule noch nicht zu besuchen.

Die seit Ostern 1916 aus einer Volksschule, Bürgerschule, Höheren Mädchenschule oder Mittelschule entlassenen Knaben und Mädchen, die in einem Handelsbetrieb der Stadtgemeinde Karlsruhe eingetreten sind und sich noch nicht zur Schule angemeldet haben, werden aufgefordert, sich am Dienstag, den 9. April, nachmittags zwischen 2 und 5 Uhr, behufs Einweisung zu melden.

Das letzte Schulzeugnis ist mitzubringen. Paragraph 12 der landesherrlichen Verordnung vom 20. Juni 1907 lautet:

Der Arbeitgeber hat die zum Besuch der Handelsschule verpflichteten Gehilfen und Lehrlinge beim Eintritt in das Geschäft binnen 3 Tagen, und wenn der Eintritt während der Schulferien geschieht, alsbald beim Wiederbeginn des Schulunterrichts bei dem mit der Leitung der Schule beauftragten Lehrer anzumelden, sowie spätestens am dritten Tage nach der Entlassung aus dem Geschäft wieder abzumelden. Abwesenheit oder Beginn der Lehre im Geschäft des Eltern entbindet nicht von der Anmeldepflicht.

Zwischenhandlungen werden nach § 3 des Gesetzes vom 13. August 1904 bestraft.

Um einem bisher wiederholt aufgetretenen Irrtum zu begegnen, wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß für die Handelsschulpflicht nur der Beschäftigungsort, aber nicht der Wohnort entscheidend ist. Wer also in einem im Gemeindebezirk Karlsruhe (Karlsruhe, Mühlburg, Weierheim, Grünwinkel, Darlanden und Rintheim) gelegenen Geschäft unter der angegebenen Voraussetzung verwendet wird, ist in Karlsruhe handelschulpflichtig, auch wenn er außerhalb von Karlsruhe wohnt und am Wohnort fortbildungspflichtig sein sollte. Karlsruhe, im April 1918.

Das Rektorat.

Abendkurse

Stenographie!

Anfang April beginnen wir mit einem Anfängerkurs für Damen und Herren in Stenographie nach Gabelsberger und Stolze-Schrey. Ferner empfehlen wir unsere Abendkurse in Schönschreiben, Rundschrift, Buchführung (einkl., dopp., amerikan.), kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsel- und Scheckkunde, Sprachen etc. 3822

Privat-Handelslehreanstalt u. Töchterhandelschule

„Merkur“

Karlsruhe, Karlstraße 13 nächst dem Moninger. - Teleph. 2018.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg. Gymnas.-Realklassen, Sexta/Prima (7/8. Kl.) Einjähriges Spiel, Wandern, Werkstatt, Einzelbehandlung, Förderung unter Anleitung i. ägl. Arbeitsstunden, Förderung körperl. Schwacher u. Zurückgebliebener. Gute Verpflegung, Familienheim. Prüfungsergebnisse d. d. Direktion. 100 Westfrontposthart, 4 M Drogerie Lang Fernspr. 2782.

100 Westfrontposthart, 4 M Drogerie Lang Fernspr. 2782.